

Da-Sein in Kunst und Kirche

Begegnungen von Gegenwartskunst und christlicher Gemeinde

Die Kunstsammlungen und der Künstlerseelsorger des Bistums Regensburg starteten 2011 das liturgische Kunstprojekt Da-Sein. Künstler stellen Werke zur Verfügung, die existenzielle Themen des Daseins betreffen. Ausgewählte Pfarreien wollen diese Kunstwerke beim Gottesdienst oder in anderen Formen der Gemeindegemeinschaft für Erwachsene, Jugendliche oder Kinder konkret in den Blick nehmen. Auf diese Weise könnten Diskussionen über Kunst, über das Leben und über den Glauben und vor allem auch darüber, was diese drei verbindet, angeregt und gefördert werden.

Einige Kernthemen unseres Daseins – Beziehungen, Schmerz, Angst, Freiheit, Liebe oder Vergeblichkeit und Tod – beschäftigen seit jeher die Künstler, ebenso wie jeden nachdenkenden Gläubigen. Das Projekt „Da-Sein in Kunst und Kirche“ soll ein Versuch sein, an diese verbindende Tradition anzuknüpfen, mit welcher sich Kunst und Glaube durch die Jahrhunderte gegenseitig befruchtet und großartige Werke hervorgebracht haben.

**Ausstellung in der
Stiftsbasilika Waldsassen
in der Fastenzeit
ab 8. Februar 2021**

<http://bildhauer-schleicher.de>

Weitere Infos unter
www.bistumsmuseen-regensburg.de

Fotos: Dominik Schleicher

Kunstsammlungen des Bistums Regensburg
Domplatz 6 (Besucheradresse)
Obermünsterplatz 7 (Postadresse)
93047 Regensburg
(0941) 597-2530, Fax -2585
museum@bistum-regensburg.de

Künstlerseelsorge
Msgr. Dr. Werner Schröfer
Obermünsterplatz 7
93047 Regensburg
(0941) 597-1627
werner.schroef@bistum-regensburg.de

Kunstprojekt Da-Sein



**Dominik Schleicher
Im Wandel**

Stiftsbasilika Waldsassen

KIRCHE 
 **T2NUN**



Dominik Schleicher

1982 geboren in Bochum

2006 fachgebundene Fachhochschulreife

2008 Steinbildhauermeister an der Fachschule für Steinbildhauerei in Aschaffenburg

2010 Künstlerische Mitwirkung am Grabdenkmal „Kindertod“ am Leitfriedhof Nürnberg

2011 Aktive Teilnahme am Bildhauersymposium in Mertingen für einen Skulpturenweg, Künstlerische Beteiligung an der Ausstellung „Traumsaat“ – Plastische Lyrik in der Alten Kirche in Wernfeld

2012 Ausstellung „Traumsaat“ in Eichstätt und Mertingen, Ausstellung „Kultur – Grab – Zeichen“ im Zehentstadel in Nabburg

2013 Ausstellung „Traumsaat“ in Münnerstadt, Eichstätt und Roßtal-Kunstscheune, Ausstellung „Gottesnähe“ in Eichstätt

2015 Künstlerische Gestaltung der Heilige-Kreuz-Kapelle in Knölling

2017 Kunstprojekt Da-Sein in Kunst und Kirche: "Christus auf Augenhöhe" in St. Martin / Laberweinting, St. Coloman / Harting, St. Franziskus / Regensburg-Burgweinting, St. Johannes / Oberviechtach, Basilika St. Johannes / Waldsassen

2018 Landesgartenschau Würzburg
Verschiedene Ausstellungsorte mit der Christusfigur „Alles hat seine Zeit“ über das Kunstprojekt „DaSein“ der Diözese Regensburg

Unsere Welt verändert sich, gestern und heute – und sie wird sich noch weiter verändern. Das zeigt uns die momentane Situation mit der Coronapandemie.

Sie lässt uns spüren, wie zerbrechlich und empfindlich unser gesellschaftliches Leben im öffentlichen sowie kirchlichen Bereich sein kann.

Besonders in so einer Krise, aber auch davor, stellen sich viele Menschen in unserer sich schnell wandelnden Welt oft die Fragen:

„Wer bin ich?“ oder „Was mache ich hier?“

„Wo ist mein Platz in diesem Ganzen?“

„Was ist meine Aufgabe und kann ich den Anforderungen überhaupt gerecht werden?“

„Kann ich Bleibendes schaffen?“

„Was ist schon bleibend?“

Bei dieser Frage möchte ich mit meiner Arbeit anknüpfen. Für mich bedeutet, „Bleibendes“ zu schaffen, die Balance zwischen dem materiellen, greifbaren und dem geistigen, transzendenten in meiner Arbeit sichtbar werden zu lassen. Sie muss im Gleichgewicht stehen.

Mein Zeichen lädt den Betrachter ein, sich diesem Gleichgewicht zu nähern. Sich die Frage zu stellen, wer ER ist und welche Rolle ER in seinem Leben und dem darum stattfindenden Wandel mit seinen verschiedenen Anforderungen spielt. Vielleicht ein kleines Stück Erkenntnis zu finden, dass alles Materielle ohne Gott nichts ist.

Der Glaube vollendet meine Arbeit zu einem gesamten „Rund“, und gibt dem Stein das fehlende Gleichgewicht.



Im Wandel

Material: Jurakalk gelb

Oberfläche: handwerklich, Schrift vertieft gehauen und farbig gefast

Größe: Durchmesser 150 cm, Stärke 24 cm